

[5829.] **Friedrich Cajin** in Münster sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Gr. der vom preuß. Ministerium herausgegebenen Gesefsammlung. Jahrgang 1810 —Schluß. 1851.

[5830.] **Gustav Grote** in Hamm sucht billig: 1 Forcellini, Loxioon. Schneeberger Ausgabe.

[5831.] Die **Literarische Anstalt** (J. Greven) in Eöln sucht, wenn auch gebraucht, unter vorher. Preisangabe:

1 Guckow, d. Ritter vom Geiste. 1—9. Bd.
1 König, hohe Braut. 3 Bde.

[5832.] **J. Jansen & Comp.** in Weimar suchen und bitten um sofortige Zusendung: Anekdoten über Aerzte.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5833.] **Bitte um Rücksendung.**

Sollten unter den Ihnen gesandten Probe-Nummern von der Novellenzeitung 1852, noch einige Exemplare von No. 3. vorhanden sein, so würden Sie mich durch deren schnelle Remission sehr verbinden, da ich dieser No. behufs der Auslieferung von complete Jahrgängen dringend bedarf.

Otto Spamer in Leipzig.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. f. w.

[5834.] **Offene Gehilfen-Stellen.**

In einer Leipziger geachteten Verlags-handlung werden bis zum 1. September oder 1. October zwei Gehilfen-Stellen vacant. Für die erste wird ein schon etwas erfahrener Gehilfe, der nicht ohne Kenntniß im Verlags-handel ist, gewünscht, für die zweite ein jüngerer Mitarbeiter. Gute Handschrift, Gewandtheit in der Correspondenz, rasches, unverdroffenes Arbeiten, sind Bedingungen, welche bei geneigten Offerten wohl zu beachten sind. Sonstbin bieten beide Stellen eine angenehme Beschäftigung und Aussicht auf längeres Engagement, welche Seitens der suchenden Verlags-handlung gewünscht wird.

Näheres auf Franco-Briefe sub H. H. # 16 durch die Redaction dieses Blattes. Persönliche Bewerbungen erhalten vor allen andern den Vorzug.

[5835.] **Offene Stelle.**

Die im Herbst d. J. in unserm Geschäfte erledigt werdende erste Gehilfenstelle wünschen wir vorher, am 1. August d. J., mit einem jungen Manne zu besetzen, der in Besitze tüchtiger Sortimentskenntnisse und befähigt ist, mit Umsicht dem Sortimentsgeschäfte nach allen Richtungen hin, größtentheils in selbstständiger Weise vorstehen zu können. Nur solche, welche dieser Anforderung wirklich Genüge leisten zu können glauben, wollen sich in frankirten Zuschriften an uns wenden. Das Salair beträgt neben freier Station (Wäsche ausgenommen) für's erste Jahr 130 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour. und wird bei entsprechendem Leistungen später erhöht werden.

Kiel, im Juni 1852.

Akademische Buchhandlung.

[5836.] **Offene Stelle.**

Für einen jungen Mann, welcher eben seine Lehrzeit vollendet hat, und dem es um weitere Ausbildung im Buchhandel zu thun ist, wird im Herbst d. J. eine Stelle bei mir frei. Anmeldungen unter Begleitung der Zeugnisse oder Anfragen erbitte ich bald.

Bonn, d. 29. Juni 1852. A. Marcus.

[5837.] **Einem Gehilfen,**

der im kath. Sortiment bewandert ist, suche ich. Einem Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, gebe ich frei Kost und Wohnung.

Münster, 28/6. 52. Fried. Cajin.

[5838.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen Mann von 26 Jahren, gegenwärtig in einem der ersten Geschäfte Oesterreichs noch conditionirend, suche ich zum Anfang October ein anderweitiges Placement. — Von seinen bisherigen, wie augenblicklichen Principal ist derselbe aufs Beste empfohlen.

Leipzig, den 17. Juni 1852.

Wilhelm Baensch.

[5839.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener Gehilfe, welcher seit 9 Jahren im Buchhandel thätig ist, sucht zum 1. August entweder in einem Verlags- oder Sortimentengeschäfte eine Stelle.

Geneigte Offerten franco unter der Chiffre S. K. No. 48 wird die löbl. Redaction des Börsenblattes weiter befördern.

Bermischte Anzeigen.

[5840.] **Neuigkeiten betreffend.**

Bei Versendung Ihrer Novitäten bitte ich genau zu beachten, dass ich mir dieselben unverlangt erbitte, gleichzeitig mit andern Handlungen. Wo ich sie mir speciell verbeuten, findet dieses natürlich keine Anwendung. Meiner thätigsten Verwendung dürfen Sie versichert sein.

Ergebenst
Oldenburg. Gerhard Stalling.

[5841.] Die **Literarische Anstalt** (J. Greven) in Eöln ersucht um schnelle Zusendung von:

2 Macaten,
1 Verlagskatalog.

[5842.] **Inserate für Tre-wendt's Volkskalender 1853**

erbitten wir bis Mitte Juli d. J. Wir berechnen die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum, bei einer Auflage von 25000 Exmpl., mit nur 5 Sgr. netto in Jahresrechnung.

Breslau, d. 29. Juni 1852.

Trewendt & Granier.

[5843.] **„Inserate“**

für die Neue Preussische Zeitung in Berlin werden von mir (außerhalb Preußen) übernommen u. verrechnet. Bei dem bedeutenden Absatz u. bei dem Umstand, daß diese Zeitung auch sehr stark in Rußland verbreitet ist, sind Anzeigen in derselben stets vom besten Erfolg. Insertionsgebühr für den Raum einer fünfgespaltenen Petitzeile 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Heinrich Hübler in Leipzig.

[5844.] **Erklärung.**

Auch vom 1. Juli ab vergütigen wir allen resp. Sortimentshändlern, welche ihren Bedarf der Zeitschrift:

Bladderadatsch

durch die Postanstalten beziehen, bei Ein-sendung der Quittung

pro Exemplar vierteljährlich

4 S $\frac{1}{2}$ baar

Bitten daher vor wie nach um gefällige Verwendung für den Absatz des Blattes.

Berlin, 1. Juli 1852.

A. Hofmann & Co.

[5845.] **Zur Nachricht.**

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß das in meinem Ver-lage erscheinende

Volksblatt für Stadt und Land zur

Belehrung und Unterhaltung redigirt

von Philipp Mathusius

in Folge der neuesten gesetzlichen Bestimmungen dem Postzwange unterworfen und vom 1. Juli an nicht mehr auf dem Wege des Buch-handels zu beziehen ist.

In dem ich den geehrten Handlungen, welche sich seither thätigst dafür verwandten, meinen besten Dank sage, bemerke ich, daß Inserate für's Volksblatt nach wie vor angenommen werden, und zeichne mit Hochachtung

ergebenst

Halle, den 30. Juni 1852.

Richard Mühlmann.

[5846.] **Die Preussischen Buch-handlungen**

erlauben wir uns aufmerksam zu machen, daß die bei uns erscheinende

Frauen-Zeitung

mit Muster- und Modeblättern,

wie schon bisher so auch künftig, keine An-kündigungen aufnehmen wird und, da auch politische oder sociale Fragen keine Stelle in derselben finden, dem Postzwange oder einem Stempel in Preußen nicht un-terliegen wird.

Verlag der Frauenzeitung in Stuttgart.

[5847.] **Zur Nachricht.**

Den Herren Kollegen in Preußen erlaube ich mir anzudeuten, daß nach eingegangener Mittheilung die „Grenzboten“ steuerfrei sind. Dabei erlaube ich mir nochmals die Bitte auszusprechen, dieser mit größter Umsicht redigirten Wochenschrift Ihre gef. Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, den 2. Juli 1852.

Fr. Ludw. Herbig.

[5848.] **Den Postbezug der Novellen-Zeitung betreffend.**

Denjenigen Herren, welche an mich die An-frage richteten, ob ich ihnen bei Bezug ihrer Continuationen zur Post, die Preisdifferenz gut schreiben würde, hiermit zur Nachricht: daß ich ihnen pro Jahrgang 16 S $\frac{1}{2}$, also pro Sememester 8 S $\frac{1}{2}$, autbringen werde, sobald mir der betreffende Post-Abonnements-Schein einge-sandt wird. Otto Spamer in Leipzig.